

Mitte Juni erscheint:

Donauschwäbisches Dichterbuch

Herausgegeben von Martha Petri

In Leinen RM 6.50

Im Raum zwischen dem Plattensee, den Ofner Bergen und den Banater Bergwerken, von der Marosch bis hinauf gegen Ugram, wohnen die Donauschwaben und erfüllen ihn mit deutschem Leben.

Von deutschen Fürsten gerufen, siedelten sie dort in der Zeit von 1723 bis 1787 und verwandelten eine Wüste in blühendes Kulturland.

Ein schweres, arbeitshartes Leben und die zahlreichen Kriegsläufe verhinderten lange Zeit, daß ihre Lieder und Geschichten aufgeschrieben und dem Schriftgut des ganzen deutschen Volkes eingefügt wurden. —

Martha Petri hat nun in dieser Anthologie die wesentliche donauschwäbische Dichtung zusammengefaßt, gesichtet und geordnet und uns damit ein Stück der schlichten Schönheit echt volkhaster Dichtung erschlossen.

Über alle trennenden Staatsgrenzen hinweg, ohne Verbindung mit dem Mutterlande, hat diese Volksgruppe ihr Deutschtum zäh erhalten und zu einer hohen Eigenblüte entwickelt.

Gerade heute wird die Veröffentlichung dieser meist noch unbekannteren Dichtungen daher weitgehende Beachtung finden.

Allen denen, die sich mit Volkstumsfragen beschäftigen, wird das Werk besonders willkommen und jedem Freunde volkhaster Dichtung eine Quelle echter Freude und reinen Genusses sein.

Ⓜ

ADOLF LUSER VERLAG



WIEN UND LEIPZIG